

KARRIERE POKER



Spielmaterial:

- 104 Karten je 8 mal die Werte 1 - 13
- 4 Jokerkarten
- 8 Positionsschilder
- 8 Stellfüße
- 1 Spielregel

Zur Herkunft des Spiels

Das Spielprinzip hat seinen Ursprung in China und ist dort unter dem Namen "Zheng Shang You" bekannt.

Spielbeschreibung

"Karriere Poker" bietet jedem Mitspieler einen Job bei der Firma "Crazy und Co". Die Positionen werden in jedem Spiel neu vergeben. Da wackelt schon mal der Stuhl vom "Boss", und ehe man sich versieht, hat der ehemalige Geselle das Sagen. Aber Vorsicht! Wer als Letzter auf seinen Karten sitzen bleibt hat jede Menge Arbeit auf dem Hals.

Wie man ihn titulierte bleibt jedem selbst überlassen. In dieser Regel ist der Letzte immer der "Tellerwäscher".

Kartenwerte

Im Spiel befinden sich Kartenwerte von "1" - "13". Ihre Häufigkeit entspricht genau der Anzahl der Spieler. Die Joker sind die wertvollsten Karten. Sie sind im Wert höher als die "13".

Spielvorbereitung

Bevor man "Karriere Poker" spielen kann, muß man die Anzahl der Karten auf die Anzahl der Spieler abstimmen. Die Karten bestehen aus 8 farbigen Sätzen mit den Werten von "1" - "13". Für jeden Spieler kommt ein kompletter farbiger Kartensatz ins Spiel. Überzählige Kartensätze werden beiseite gelegt und nicht benötigt. Außerdem kommen, entsprechend der Anzahl der Spieler, noch Jokerkarten ins Spiel.

- Bei 4 + 5 Spielern - 2 Joker
- 6 + 7 Spielern - 3 Joker
- 8 Spielern - 4 Joker

Als letztes werden die Positionsschilder, gemäß der Anzahl der Spieler bereitgestellt. Welche Positionen aus dem Spiel bleiben, wenn weniger als 8 Spieler teilnehmen, bleibt den Spielern überlassen, jedoch sollten der Boss und der "Tellerwäscher" immer dabei sein.

Die Rangfolge der Positionen ist nachfolgend angegeben:

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. Boss | 5. Meister |
| 2. Geschäftsführer | 6. Geselle |
| 3. Manager | 7. Azubi |
| 4. Abt.-Leiter | 8. "Tellerwäscher" |

Wenn Positionen, wegen der Anzahl der Spieler entfallen, dann rücken die verbleibenden Positionen in der Rangfolge einfach auf.

Das erste Spiel

Im ersten Spiel werden die Positionen zum erstenmal ausgespielt. Aus diesem Grund gibt es einige Sonderregeln, die im späteren Spiel entfallen.

1. Ein Geber wird ausgelost. Er mischt die Karten und teilt jedem Spieler 13 Karten aus. Übrigbleibende Karten werden beiseite gelegt, aber für die folgenden Spiele wieder benötigt.
2. Jeder Spieler räumt seinen Stich selbst weg.

Vergabe der Positionen

Wer als erster alle seine Karten ausspielen kann, wird in der nächsten Runde zum Boss. Spieler, die danach fertig werden, bekommen die nachfolgenden Positionen in der Reihenfolge in der sie alle ihre Karten ausgespielt haben. Wer als Letzter noch Karten auf der Hand hat wird zum "Tellerwäscher".

Sitzordnung

Es gilt eine generelle Sitzordnung, sobald die Positionen verteilt sind. Der Boss kann mit seinem Hintern immer auf dem Platz sitzen bleiben, auf dem er vorher schon saß. Nach ihm richtet sich die Sitzordnung der Mitspieler. Links vom Boss sitzt sein direkter Untergebener, im Spiel zu Acht ist das der Geschäftsführer, links vom Geschäftsführer sitzt der Manager und so weiter, bis links vom Azubi der "Letzte" sitzt, nämlich der "Tellerwäscher". Da sich an dieser Stelle der Kreis schließt, sitzt der "Tellerwäscher" rechts vom Boss.

Entsprechend ihren Positionen nehmen die Mitspieler ihre (eventuell) neuen Plätze ein. Sollte diese hierarchische Ordnung, nach einigem Hin und Her, endlich hergestellt sein, dann kommt der große Auftritt des derzeitigen "Tellerwäschers".

Er muß nämlich den viel zu großen Kartenstoß mischen und an jeden Spieler 13 Karten verteilen. Er darf sich nicht wundern, daß Karten übrigbleiben, denn die erhält er zu allem Unglück zusätzlich zu seinen 13 Karten. Doch nicht genug der Strafen: Er muß nach jeder Runde dafür sorgen, daß der Stich von der Tischmitte geräumt wird. Die abgeräumten Stiche kann er auf einen Stapel ablegen.

" Absahnen "

Vorjedem Spiel von " Karriere Poker " kommt es zu einer schreienden Ungerechtigkeit, mit der jeder Spieler alleine fertig werden muß. Die Kollegen aus den oberen Etagen sahnen ab. Generell gilt: Hohe Positionen bekommen die höchsten Karten von niedrigen Positionen. Niedrige Positionen bekommen die niedrigsten Karten von den hohen Positionen.

Die Anzahl der auszutauschenden Karten hängt von der Anzahl der Spieler ab.

Beim Spiel mit 8 Personen: tauschen der Boss und der " Tellerwäscher "	4 Karten
der Geschäftsführer und der Azubi	3 Karten
der Manager und der Geselle	2 Karten
und der Abt.-Leiter und der Meister	1 Karte

Beim Spiel mit 6 und 7 Personen: tauschen der Boss und der " Tellerwäscher "	3 Karten
die zweithöchste mit der zweitniedrigsten Position	2 Karten
und die dritthöchste mit der drittniedrigsten Position	1 Karte

Beim Spiel mit 7 Personen muß der Spieler auf der vierthöchsten Position weder Karten abgeben, noch aufnehmen.

Beim Spiel mit 4 und 5 Personen: tauschen der Boss und der " Tellerwäscher "	2 Karten
und die zweithöchste mit der zweitniedrigsten Position	1 Karte

Beim Spiel mit 5 Personen muß der Spieler auf der dritthöchsten Position weder Karten abgeben, noch aufnehmen.

Das Spiel

Das Recht in der ersten Runde eines Spiels anzuspielden hat immer der Boss. Nach dem Anspieler kommen die Spieler im Uhrzeigersinn an die Reihe, bis die Runde bei dem Spieler rechts vom Anspieler beendet ist. Die erste Runde endet demnach beim " Tellerwäscher ".

Derjenige Spieler, der die höchsten Karten ausgespielt hat, darf als Nächster anspielen. Ein Spieler der anspielt, kann eine Karte oder eine Serie von Karten anspielen.

Eine Serie besteht aus mehreren Karten gleicher Werte.

Beispiel:

Drei Karten mit der Zahl " 7 ". Oder vier Karten mit der Zahl " 2 " usw.

Nach dem Anspieler richtet sich immer die Anzahl der Karten die ausgespielt werden müssen.

Es gibt zwei Bedingungen für das Ausspielen von Karten für die folgenden Mitspieler.

1. Die Anzahl der Karten muß immer mit der Anzahl, der vom Anspieler ausgespielten Karte oder Serie, übereinstimmen.
2. Ein Spieler kann nur dann Karten ausspielen, wenn er gleichviele Karten mit höheren Werten hat, als die zuletzt gelegten.

Achtung!

Man kann jederzeit " Passen ", daß heißt man muß keine Karten ausspielen.

Beispiel: Fünf Spieler

Der Anspieler " A " spielt drei Karten mit den Werten " 2 " aus. Der nächste Spieler " B " legt drei mal " 7 " darauf. Spieler " C " hat keine Serie aus drei Karten, muß also " Passen ". Spieler " D " spielt drei mal die " 11 " aus. Spieler " E " hat zwar vier mal die " 12 ", möchte sich aber diese Serie aus vier Karten nicht zerreißen, denn er dürfte nur 3 Karten ausspielen, deshalb paßt er. Die Runde ist zu ende. Spieler " D " hat die höchsten Karten in dieser Runde ausgespielt und darf nun anspielen.

Hat ein Spieler mit seiner letzten Karte oder Serie den Stich erhalten, gibt es folgende Regeln für das Anspielrecht.

1. Als Erster hat der direkte Vorgesetzte das Anspielrecht. **Achtung !** Der Boss hat keinen Vorgesetzten.
2. Ist der direkte Vorgesetzte schon fertig, so geht das Anspielrecht an den direkten Untergebenen .
3. Sind beide Mitarbeiter nicht mehr im Spiel, darf der ranghöchste, im Spiel verbliebene Spieler als Nächster anspielen.

Spielende

Man kann das Spiel zeitlich begrenzen z.Bsp.: eine Stunde. Ebenso ist es denkbar eine bestimmte Rundenzahl festzulegen beides ist aber nicht bindend, wenn alle weiterspielen wollen.

Spielziel

Man sollte auf jeden Fall versuchen den Spielabend nicht als " Tellerwäscher " zu beenden.

Tip

Um auch einen " Sieger " zu ermitteln ist es denkbar, das sich die Spieler auf eine Punktwertung für die eingenommenen Positionen einigen.